



Natura 2000  
**Kalktuffquelle bei Blankenheim**  
**DE-5505-307**

**Maßnahmenkonzept**

**Auftraggeber:** Kreis Euskirchen

**Ansprechpartner  
Untere Landschaftsbehörde:** Dr. Harald Groß

**Bearbeiter:** Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.  
Stefan Meisberger

**Datum:** 31.10.2013

# Erläuterungsbericht

## Kalktuffquelle bei Blankenheim DE-5505-307

**Fläche:** 0,47 ha

**Ort(e):**

**Kreis(e):** Euskirchen

**Kurzcharakterisierung:** Die Kalktuffquelle im Hähnelbachtal bei Blankenheim ist eine durch rezente Kalktuffbildung ausgezeichnete Quelle mit kalkreichen Quellwasser im Grünland. Vorkommen einer seltenen Kalktuffquelle mit sehr gut ausgeprägter Kalktuffvegetation und kalkreichem Niedermoor. Das teilweise artenreiche Grünland im unmittelbaren Umfeld der Kalkquelle ist mit in das FFH-Gebiet einbezogen.

# 1. Bestand

## 1.1. Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

<b>Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>	<b>Erh.-zust.*</b>	<b>Kommentar</b>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,29 ha		<i>LRT neu erfasst</i>
Kalktuffquellen (7220, Prioritaerer Lebensraum)	0,01 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert</i>
Kalkreiche Niedermoore (7230)	0,06 ha		<i>LRT-Fläche vergrößert</i>

## 1.2. Geschützte Biotop nach §62 LG NRW

<b>§62 Biotop</b>	<b>Fläche</b>	<b>Kommentar</b>
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,06 ha	<i>GB neu erfasst</i>
Quellbereiche	0,01 ha	<i>GB-Fläche vergrößert</i>
Suempfe	0,06 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>

### 1.3. Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV)

Artname	Häufig- keit	Sta- tus	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
---------	-----------------	-------------	-----------------	----	--------------	-----------

**1.4. Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))**

<b>Artnamen</b>	<b>Häufig- keit</b>	<b>Sta- tus</b>	<b>Erh.- zust.*</b>	<b>RL</b>	<b>FFH- Anh.</b>	<b>Kommentar</b>
-----------------	-------------------------	---------------------	-------------------------	-----------	----------------------	------------------

## 1.5. Weitere Wert bestimmende Arten

Artnamen (d)	Artnamen (w)	RL	Kommentar
Gemeines Blutroepfchen	<i>Zygaena filipendulae</i>	*	Art neu erfasst
Maedesuess-Perlmutterfalter	<i>Brenthis ino</i>	3	Art neu erfasst
Bach-Nelkenwurz	<i>Geum rivale</i>	3	Art neu erfasst
Blutwurz	<i>Potentilla erecta</i> (subsp. <i>erecta</i> )	V	Art neu erfasst
Breitblattriges Knabenkraut	<i>Dactylorhiza majalis</i>	3N	Art neu erfasst
Breitblattriges Wollgras	<i>Eriophorum latifolium</i>	2N	Art neu erfasst
Davall-Segge	<i>Carex davalliana</i>	3N	Art neu erfasst
Floh-Segge	<i>Carex pulicaris</i>	2N	Art neu erfasst
Gemeine Nattertunge	<i>Ophioglossum vulgatum</i>	3N	Art neu erfasst
Gemeines Zittergras	<i>Briza media</i> (subsp. <i>media</i> )	3	Art neu erfasst
Grosse Haendelwurz	<i>Gymnadenia densiflora</i>	2	Art neu erfasst
Grosser Wiesenknopf	<i>Sanguisorba officinalis</i>	*	Art neu erfasst
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	3	Art neu erfasst
Hirse-Segge	<i>Carex panicea</i>	3	Art neu erfasst
Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>		Art neu erfasst
Rispen-Segge	<i>Carex paniculata</i> (subsp. <i>paniculata</i> )	*	Art neu erfasst
Saum-Segge	<i>Carex hostiana</i>	2N	Art neu erfasst
Schmalblattriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	3	Art neu erfasst
Schuppenfruechtige Gelb-Segge	<i>Carex lepidocarpa</i> (subsp. <i>lepidocarpa</i> )	2	Art neu erfasst
Spitzbluetige Binse	<i>Juncus acutiflorus</i> (subsp. <i>acutiflorus</i> )	#	Art neu erfasst
Sumpf-Baldrian	<i>Valeriana dioica</i>	*	Art neu erfasst
Sumpf-Dotterblume	<i>Caltha palustris</i>	V	Art neu erfasst
Sumpf-Pippau	<i>Crepis paludosa</i>	V	Art neu erfasst
Sumpf-Stendelwurz	<i>Epipactis palustris</i>	2	Art neu erfasst
Teufelsabbiss	<i>Succisa pratensis</i>	3	Art neu erfasst
Sumpf-Dreizack	<i>Triglochin palustre</i>	2	Art neu erfasst

## 1.6. Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Massnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungstrend	Erläuterungen
Kalkquellsumpfbereiche & Umfeld (= gesamtes FFH-Gebiet)	Flächenerwerb durch Land	Keine Änderung an Eigentumsverhältnissen zu erwarten	
	Mahd (zeitweise auch Beweidung) im Rahmen des Vertragsnaturschutzes zur Offenhaltung des Niedermoorstandortes	Guter Erhaltungszustand der Kalktuffquelle und des umliegenden Kalkreichen Niedermooses konnte zwar gesichert werden, jedoch graduelle Verschlechterungen durch Verfilzung und Eindringen von Hochstauden, Verlust des auf Offenstellen angewiesenen Gewöhnlichen Fettkrautes	Kooperationsbereiter Landnutzer / Anlieger

## 1.7. Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

<b>Lebensraum</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Erläuterungen</b>
CC Kleinseggenriede, Binsensuempfe	unerwünschte Sukzession	
EA Fettwiesen	Eutrophierung (Landwirtschaft)	
FK Quellen	unerwünschte Sukzession, Quellfassung (Wasserbau)	

## **2. Bewertung und Ziele**

### **2.1. Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:**

Es handelt sich um einen Quellaustritt kalkreichen Wassers. Wenige Meter unterhalb der Quelle fällt der im Wasser gelöste Kalk unter Beteiligung charakteristischer, kalktuffbildender Moose aus. Hier hat sich eine kleine, aber sehr gut ausgeprägte Quellvegetation entwickelt, die randlich von charakteristischer, artenreicher Kalkflachmoorvegetation abgelöst wird.

Bei Kalktuffquellen und Kalkquellsümpfen handelt es sich um einen von Natur aus seltenen Lebensraumtyp, der in der gesamten nördlichen Eifel von lediglich ca. 60 meist kleinflächigen Standorten bekannt ist, die vielfach relativ weit voneinander entfernt sind. Die Kalktuffquelle im Hänelbachtal bei Blankenheim ist insofern und aufgrund ihres guten Erhaltungszustandes ein wichtiger Artenpool und Trittstein für die lebensraumtypischen Arten der Kalkquellen im nördlichen westrheinischen Mittelgebirgsraum.

## **2.2. Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

Die Kalktuffquelle bei Blankenheim befindet sich im Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen, das die Fläche zu Naturschutzzwecken erworben hat. Insofern besteht volle Verfügbarkeit der Flächen für die Durchführung der entsprechend mit Land, ULB, Professor Schumacher und dem Flächennutzer abgestimmten Maßnahmen.

## 2.3. Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Schutz der Quelle durch Sicherstellung einer dauerhaften Quellschüttung und Vermeidung von Eutrophierung im Einzugsgebiet. Einer Verbrachung der Randbereiche sollte durch extensive Mahd entgegengesteuert werden, hier bestehen Potentiale hinsichtlich der Entwicklung und Optimierung von artenreichem Grünland. Das Gebiet ist wichtiger Trittstein für die im Naturraum seltenen Arten der kalkreichen Quellen

Ziele konkret:

- Sicherung guter Erhaltungszustand LRT 7220 & 7230
- Sicherung/Herstellung guter Erhaltungszustand LRT 6510
- Sicherung der sonstigen quelligen Feuchtstellen im FFH-Gebiet

## 2.4. Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten

- Pflege im Rahmen des Vertragsnaturschutzes bzw. über individuelles Bewirtschaftungskonzept (Ziel: Sicherung guter Erhaltungszustand 7220 & 7230)
- Extensive Bewirtschaftung der umliegenden Grünlandflächen
- Sicherung der sonstigen quelligen Feuchtstellen im FFH-Gebiet
- Frage der optimalen Pflege (Mahd, Handmahd oder Beweidung) klären
- Abstimmung der Bewirtschaftung der angrenzenden Hofbereiche mit dem Eigentümer im Hinblick auf die Belange des FFH-Gebietes
- Ggf. Entwicklung der umliegenden Grünlandbereiche im FFH-Gebiet hin zu LRT 6410 und 6510

## **3. Maßnahmen**

### **3.1. Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenschwerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen**

Bzgl. der Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen auf der Fläche wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Biologischer Station, Unterer Landschaftsbehörde, Prof. Schumacher und dem Bewirtschafter angestrebt.

Sämtliche Bau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Umfeld des FFH-Gebietes, insbesondere solche, die Einfluss auf die Hydrologie des Gebietes haben könnten, sind vorab auf ihre FFH-Verträglichkeit hin zu prüfen.

### 3.2. Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-Lebensraumtypen / Habitats Ziel-Arten	Maßnahmen	Erläuterungen
Seggen- und binsenreiche Nasswiese	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Fläche)	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen) 5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen)	
Kalktuffquellen (7220, Prioritaerer Lebensraum)	3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (2 MAS-Flächen)	
Kalkreiche Niedermoore (7230)	3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (1 MAS-Fläche)	

### 3.3. Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere Wert bestimmender Arten

**Ziel-Lebensräume / Ziel-Arten**Habitat Echtes Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*)**Maßnahmen**3.8 mähen oder beweiden  
(Mo/Rö) (3 MAS-Flächen)**Erläuterungen***Über Beweidung  
Schaffung von  
konkurrenzbefreiten  
Mikrostörstellen*

## 4. Fördermöglichkeiten – Finanzierung - Kostenschätzung

**Fördermöglichkeiten und Finanzierung:**

Vertragsnaturschutz im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) des Kreises Euskirchen

**Kostenschätzung:**

Fortgesetzte Nutzung: jährlich ca. 500 €/ ha

## **5. Weitere Informationsquellen**

### **5.1. Anhang**

### **5.2. Internet-Links**

### **5.3. Literatur**

Müller 1984, Müller 1988

**Zeichenerklärung und Glossar:**

\* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht